

PRESSEMITTEILUNG:

SEHNSUCHTSORTE

DOPPELAUSSTELLUNG VERENA GUTHER UND HELLE JETZIG

GALERIE VON BRAUNBEHRENS / 9. APRIL – 14. MAI 2021

Hier pulsiert das Leben, hier steppt der Bär. Es soll Menschen geben, die dem urbanen Leben entfliehen wollen, doch die meisten sind ihm längst verfallen. Die Haupt- und Kulturstädten unserer Welt sind nationale Aushängeschilder und Nährboden für Kultur und Fortschritt. Städtetrip-Touristen wollten „dort immer schon einmal hin“, hetzen von Wahrzeichen zu Wahrzeichen und fotografieren Motive, die, wären sie nicht in New York, Heidelberg oder Rom, es sicher nicht vor die Linse geschafft hätten. Wen wundert diese Faszination? Man möchte sich eben einen Teil der Stadt bewahren, die innerhalb komplexer Gesellschaftsstrukturen Historie konserviert und Zukunft generiert.

Mit der Ausstellung Sehnsuchtsorte widmet sich die Galerie von Braunbehrens dieser Faszination. Das klassische Sujet der Landschaftsdarstellung wird von VERENA GUTHER und HELLE JETZIG unserem Zeitgeist entsprechend verhandelt. Beide bedienen sich hierfür dem Medium der Fotografie, verkehren dessen Naturalismus aber durch Montage und Collage und überlagern die so geschaffenen fiktiven Bilderwelten mit Malerei und Siebdruck.

Im Werkprozess bedienen sich beide methodisch der Isolation von Bildelementen und übersetzen damit die im Alltag einer Stadt erlebbare Reizüberflutung, welche zur Fragmentierung der wahrgenommenen Sinneseindrücke führt, in die künstlerische Praxis. In Gänze kann das urbane Leben nie wahrgenommen werden. Stattdessen fügen sich selektierte Momente zu einem Gesamtbild zusammen: Die zwischen den Gebäuden durchscheinende Sonne, der Blick auf einzelne Straßenschilder, das Klackern von High Heels auf Asphalt, der den Staub aufwirbelnde Verkehr oder einzelne Häuserfassaden. Auf experimentelle Weise versuchen Verena Guthier und Helle Jetzig die Essenz einer Stadt zu destillieren und den verborgenen Geheimnissen einer Stadt nachzuspüren.

HELLE JETZIG *1956 lebt und arbeitet in Osnabrück

Charakteristisch für die Arbeiten von Helle Jetzig ist deren Farbgebung. Die montierten Fotomotive werden mit transparenten, scheinbar fließenden Farbschlieren überlagert. Diese beleben die Stadtansichten mit pulsierenden Gelb-, Blau- und Rottönen, welche das rastlose Treiben und Strömen der Einwohner wiedergeben und dabei die Eindeutigkeit von Tag und Nacht verklären. Zudem potenziert der Künstler die Bilderflut der in Städten allgegenwärtigen Reklametafeln, indem er über die Stadtansichten Siebdruckmotive collagiert.

In seinen neueren Arbeiten evoziert er mit großformatigen Bildelementen, welche er abstrakt, fast schon assoziativ in seine Stadtansicht hineinkomponiert, einen emotionalen Zugang.

In der Ausstellung Sehnsuchtsorte werden Arbeiten aus den Werkreihen zu Venedig, Rom, Heidelberg und Hamburg präsentiert.

VERENA GUTHER *1957 lebt und arbeitet in Darmstadt

Dem Schaffensprozess der Künstlerin geht eine intensive Auseinandersetzung mit den Strukturen der Metropolen und den Bedürfnissen ihrer Einwohner voraus. Längere Arbeitsaufenthalte in Nordafrika, Lateinamerika, China und der Türkei führen zu einem tieferen Verständnis, welches sie in Ihren Arbeiten sensibel auswertet. Auf ihren Reisen begleiten sie die Fotografie und die abstrakte

Malerei, welche in der digitalen schöpferischen Montage zusammenfinden und ein einheitliches Gesamtkunstwerk ergeben. Die klare Komposition ihrer Werke wird durch die Wahl des schmalen Hochformats oder des Panoramaformats unterstrichen. Wirksam wird so der Fokus von der meist von Architektur geprägten Stadtansicht auf die dargestellten Personen oder auf deren Abwesenheit gelenkt. Perspektivische Wechsel von der Vogelperspektive zur Profilansicht weisen auf ihre paradoxe Rolle in der urbanen Gesellschaft hin. Sie agieren als Mitglied einer anonymen Masse und gleichzeitig vertreten sie ihre eigene Individualität.

In der Ausstellung Sehnsuchtsorte werden Arbeiten aus den Werkreihen zu Marrakesch, Berlin, New York, San Francisco und Köln präsentiert.

~~Die Ausstellung wird auch Teil des Galerierundgangs ART ALARM sein. Dieser findet zusätzlich zum Herbsttermin auch am 24. (11-20 Uhr) und 25. April (11-18 Uhr) statt. [Der Frühjahrs-Art Alarm wurde auf den 22./23.Mai 2021 verschoben]~~

Weitere Informationen zur Ausstellung stehen Ihnen auf unser [Website](#) zur Verfügung. Bei offenen Fragen und für die Zusendung von Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

GALERIE VON BRAUNBEHRENS

Rotebühlstraße 87 | D-70178 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711/528514-50

art@galerie-braunbehrens.de | www.galerie-braunbehrens.de

Abhängig von den jeweils geltenden Corona-Maßnahmen öffnen wir zusammen mit den Museen und dem Einzelhandel während unserer regulären Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11 - 18 Uhr,

Samstag 11 - 16 Uhr, und nach Vereinbarung